

Freie evangelische Gemeinde - FeG Dahlerau



Gemeindebrief

April / Mai 2023
Ausgabe 188

Geburtstage (S. 6)

Kinderseite (S. 7+8)

Termine (S. 10-12)

Gebetsanliegen (S.14)



Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. Römer 14,9

Inhalt



- S. 1 Titelbild
- S. 2 Inhaltverzeichnis
- S. 3 Andacht - Peter Bernshausen
- S. 4 Andacht - Seite 2
- S. 5 Das Wohnwochenende
- S. 6 Aus dem Gemeindeleben
- S. 7 Kinderseite
- S. 8 Kinderseite - Kreatives für Ostern
- S. 9 Unser Seniorenkreis
- S. 10 Termine
- S. 11 Gottesdienste
- S. 12 Treffpunkt Bibel
- S. 13 Nachbarschaftliches Engagement
- S. 14 Nachb. Engag. Seite 2 / Gebetsanliegen
- S. 15 Lied zur Jahreslosung
- S. 16 Lied zur Jahreslosung
- S. 17 Anregung der Redaktion
- S. 18 Songs & Poetry Konzertankündigung
- S. 19 Impressum / Bildnachweis
- S. 20 Gruppen der Gemeinde



Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. Römer 14,9

Am 20. Juli 1969 landete die Mondfähre „Eagle“ auf dem Erdtrabanten und nur wenige Stunden später setzte mit Neil Armstrong der erste Mensch seinen Fuß auf den Mond. „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein großer Schritt für die Menschheit“, so kommentierte Armstrong damals diese Errungenschaft. Viele hatten nicht geglaubt, dass dies möglich sein würde und manche glauben gar bis heute nicht, dass tatsächlich Menschen die Grenze zwischen Erde und Mond überwinden können. Ähnliche „Grenzüberschreitungen“ hat es in der Geschichte der Menschheit auch zuvor schon gegeben: Entdeckung neuer Kontinente, Durchquerung unbekannter Gebiete und Erstbesteigung hoher Berge. Und wer weiß, was noch kommt ...

Es wird jedoch eine Grenze bleiben, die Menschen nicht überwinden können: Der Schritt von der Welt der Lebenden in die Welt der Toten; das ist Menschen, die noch in dieser Welt zu Hause sind, unmöglich. Es gab und gibt nur einen Einzigen, dem das möglich war und ist, der die Welt der Lebenden ebenso erreicht hat (und erreicht) wie die Welt der Toten. Diesen Zugang zu beiden Welten beschreibt der Monatsvers für den April mit folgenden Worten:

„Denn Christus ist gestorben und wieder lebendig geworden, um Herr zu sein über alle, Tote wie Lebende.“ (Römer 14,9, Übersetzung „Gute Nachricht Bibel“)

Im Apostolischen Glaubensbekenntnis heißt es über Jesus: „Hinabgestiegen in das Reich des Todes; am dritten Tage auferstanden von den Toten.“ In wenigen Tagen von der Welt der Lebenden zu den Toten und wieder zurück. Für Jesus ist die Grenze, die für uns so unüberwindlich ist, keine Begrenzung mehr. Er ist darum auch Herr über Tote und Lebende, beide sind ihm untertan. Das ist zunächst einmal gut zu wissen.

Was aber bedeutet es für uns? Was bedeutet Ostern für uns, wenn wir feiern, dass der gekreuzigte Herr Jesus Christus von den Toten auferstanden ist? Es bedeutet, dass auch wir – in der Verbindung mit Jesus – einmal die Grenze vom Leben zum Tod überschreiten können mit der Perspektive, in einer – Seiner – neuen Welt ganz neu zu leben. Dann endgültig und ohne die Aussicht, einmal zu sterben. Jesus nimmt Seine Leute sozusagen mit von der Totenwelt in die Welt eines ganz neuen Lebens. Das mag für manche noch weit weg erscheinen, aber an die Grenze des Todes gelangen wir alle einmal – der eine früher, der andere später. Und dann wird es ganz entscheidend sein, ob wir diese Grenze mit oder ohne Jesus überschreiten. Davon hängt nämlich ab, ob wir in einer neuen und viel besseren Welt zu Hause sein werden, oder ob unser Weg ins Ungewisse geht, in eine Welt des endgültigen Todes. Zu jedem Osterfest lädt Jesus uns neu ein, Seine Einladung zum Glauben anzunehmen und Ihm unser Leben anzuvertrauen – in dieser Welt und für die neue Welt. Dann können wir frohen Herzens in den österlichen Jubelruf einstimmen: „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen ein wirklich frohes und gesegnetes Osterfest!

Euer Pastor

Wolfgang Bauhau



Das Wohnwochenende

Inhalt und einige Stimmen

Das **Wohnwochenende** startete am Donnerstag, den 2.2. um 18 Uhr und ging bis Sonntag 5.2., nach dem Gottesdienst. Inhaltlich gab es 4 Einheiten zum Thema Re(a)lationship (wahre/wirkliche Beziehungen zu Freunden, zu einem Partner, zu sich selbst und zu Gott. Wir haben gespielt, "Dinner in the dark" gemacht, waren in Solingen Eislaufen, haben einen Film geschaut und etwas für den Gottesdienst vorbereitet. Wir haben einige Essensspenden erhalten und teilweise selber gekocht.

Wir haben durch das Wohnwochenende zusammen eine sehr schöne und intensive Zeit gehabt. Das Programm war sehr abwechslungsreich, also haben wir viel erlebt. Ich habe für mich persönlich sehr viel mitgenommen und bin im Glauben gewachsen. Auch wir als Gruppe sind nochmal enger zusammengewachsen. Dafür bin ich sehr dankbar und ich werde das Wohnwochenende immer in guter Erinnerung behalten.

Durch das Wohnwochenende bin ich im Glauben gewachsen und das Thema Relationship fand ich sehr gut. Die langen Spieleinheiten bis 3 Uhr nachts, werde ich auch nie vergessen.

Für mich war das Wohnwochenende eine tolle Erfahrung, so dass wir es in diesem Jahr noch einmal machen wollen. Es war von Spaß bis tiefgründige Gespräche alles dabei. Vielen Dank, dass ihr uns das möglich gemacht habt.



Aus dem Gemeindeleben

Geburtstage

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage
online nicht gezeigt.

*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern
und wünschen ihnen ein gesundes und gesegnetes neues Lebensjahr.*

OSTEREIERBECHER BASTELN



- Toilettenpapierrollen
- buntes Bastelpapier
- Schere
- Kleber
- Locher

Und so geht's:

Die Toilettenpapierrolle halbieren oder dritteln (je nachdem, wie hoch der Eierbecher werden soll).

Eine grüne Papierbänderole vorbereiten (etwas höher als das Papprollenstück). Oben in die Papierbänderole Grashalme hineinschneiden.

Die geteilte Toilettenpapierrolle mit der vorbereiteten Bänderole bekleben.

Buntes Papier lochen und die ausgestanzten Papierkreise auf die Bänderole kleben. Und schon ist der Oster-Wiesen-Eierbecher fertig!

Kann man auch gut an jemand anderen verschenken.

HEFE-ZOPF BACKEN



- 50 g weiche Butter
- 250 ml Milch
- 1 Teelöffel Salz
- 500 g Weizenmehl
- 50 g Zucker
- 1 Würfel Frischhefe
- 1 Ei (verquirlt)

Und so geht's:

Die Milch erwärmen. Die Hefe zerbröseln und dazugeben. Mehl, Salz, Zucker und Butter in einer Schüssel verrühren.

Die Milch mit Hefe hinzufügen und alles gut durchkneten. 1 Stunde an einem warmen Ort gehen lassen. 3 Stränge formen und 1 Zopf daraus flechten. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und nochmals 30 Minuten gehen lassen. Dann den Zopf mit dem verquirlten Ei bestreichen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Celsius (Umluft) 25-30 Minuten lang backen. Fertig!

Unser Seniorentreff

Alle zwei Monate trifft sich am ersten Mittwoch im Monat unser Seniorentreff im Gemeindehaus, jeweils von 15 Uhr bis ca. 16:45 Uhr. Wegen der Corona-Pandemie gab es gewisse Ausfälle und Einschränkungen im Programm. Jetzt freuen wir uns, dass wir uns wieder so treffen können und die Nachmittage gestalten können wie früher.

In der Regel beginnen wir mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Dabei besteht eine gute Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen, denn manche Besucher haben sich längere Zeit nicht gesehen. Neben Mitgliedern unserer Gemeinde kommen auch einige Senioren der FeG Grafweg, sowie weitere Besucher aus der Umgebung. In der Regel sind wir rund 25 Frauen und Männer.

Nach dem Kaffeetrinken gibt es ein Thema. Beim letzten Mal war es die „Pioniermission in Papua-Neuguinea“, in der Missionar und Sprachforscher Klaus Kügler aus Bramstedt 30 Jahre unter großem Segen gewirkt hat. Michael Jägers hat hierüber eindrücklich berichtet, unter anderem mit Filmausschnitten und einem Fernsehinterview durch den Theologen und Journalisten Günther Klempnauer.

Am 5. April kommt Daniela Knauz aus Rödermark zu uns. Sie ist Leiterin des Referats „Ältere Generationen“ im Bund FeG und referiert an dem Nachmittag über das Thema „An Begrenzungen reifen“. Dieses Thema ist ja besonders für uns Senioren wichtig.

Für den Juni haben wir einen gemeinsamen Ausflug vorgesehen.

Ein Höhepunkt in jedem Jahr sind jeweils die besonders sorgfältig vorbereiteten Adventsfeiern.

Das Programm des Seniorentreffs ist zugeschnitten für Menschen ab 55 Jahren. Wir würden uns freuen, wenn aus der Altersgruppe von 55-70 Jahren noch mehr „Jungsenioren“ teilnehmen würden.

Nähere Infos über den Seniorentreff gibt es bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Hanna und Michael Jägers, Susanne und Hansgeorg Panczel sowie Peter Bernshausen.



Termine

April 2023

- | | | |
|----------------|------------------------|--|
| 05.04.2023 | 15:00 Uhr | Seniorentreff mit Daniela Knauz
Thema: „An Begrenzungen reifen“ |
| 07.04.2023 | 10:00 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst mit Mahlfeier
in der FeG Grafweg |
| 09.04.2023 | 09:30 Uhr
10:30 Uhr | Gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus
Familiengottesdienst zum Osterfest
gestaltet vom KidsTreff |
| 11.-16.04.2023 | | Urlaub des Pastors |
| 21.04.2023 | 20:00 Uhr | Frauenkreis
Ort wird noch bekanntgegeben |
| 29.04.2023 | 19:30 Uhr | Praisetime |

Mai 2023

- | | | |
|------------|-------------------------|--|
| 07.05.2023 | 09:30 Uhr | Gebetstreffen vor dem Gottesdienst (mit Mahlfeier) |
| 18.05.2023 | 10:00 Uhr
Donnerstag | Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt |
| 26.05.2023 | 20:00 Uhr | Frauenkreis
Ort wird noch bekanntgegeben |

Gottesdienste

jeweils um 10 Uhr

Datum	Leitung	Prediger
02. April	KatJA Willmann	Hansgeorg Panczel
07. April Karfreitag FeG Grafweg	Peter Bernshausen	Volker Nieland
09. April Ostern 10:30 Uhr	Team KidsTreff Familiengottesdienst	Peter Bernshausen
16. April	Janika Bosniakowsky	KatJA Willmann
23. April	Ulrike Bischoff & Nadja Bosniakowsky	Peter Bernshausen
30. April	Dirk Busch	Matthias Ekermann
07. Mai	Hartmut Bosniakowsky	Peter Bernshausen Mahlfeier
14. Mai	Hansgeorg Panczel	Michael Jägers
18. Mai Himmelfahrt Donnerstag		Peter Bernshausen
21. Mai	KatJA Willmann	Hans-Peter Helm Verkündigertausch
28. Mai	Vanessa Banaszek	Helmut Fürstenau

MONATSSPRUCH Mai 2023

Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen Gutes
zu tun, wenn deine
Hand es vermag.

Sprüche 3,27



Treffpunkt Bibel

jeweils um 19:30 Uhr

Datum	Bibelbezug	Leitung
HKM 65 - „Geburtswehen der neuen Welt“ - 8 Einheiten über die Offenbarung		
04. April	Einheit 6 - Offenbarung 12 und 13 „Christus und Antichristus“	Peter Bernshausen
11. April	Einheit 7 - Offenbarung 17, 1-9 und 19, 1-10 „Braut und Hure“	Hansgeorg Panczel
18. April	Einheit 8 - Offenbarung 21, 1-4; 23-27 und 22, 1-5 „Hoffen auf eine neue Welt“	Michael Jägers
25. April	Einheit 9 - 1. Mose 16, 1-16 (zur Jahreslosung) „Eine Frau auf der Flucht und ein Schöpfer auf der Suche“	Peter Bernshausen
HKM 66 - „Jeremia - der Superprophet und der Herr der Geschichte“		
02. Mai	Einheit 1 - Jeremia 1 „Jeremias Berufung“	Hansgeorg Panczel
09. Mai	Einheit 2 - Jeremia 7, 1-19 „Der Tempel als Räuberhöhle“	Michael Jägers
16. Mai	Einheit 3 - Jeremia 10, 1-16 „Ganz anders als die Götter“	Peter Bernshausen
23. Mai	Einheit 4 - Jeremia 20 „Leid und Klage“	Hansgeorg Panczel
30. Mai	Einheit 5 - Jeremia 25, 1-14 „Gott kündigt Gericht an“	Michael Jägers

Nachbarschaftliches Engagement

„Schon seit geraumer Zeit ist es das große Anliegen unserer Gemeinde, Salz und Licht (Matthäus 5,13-16) an unserem Ort zu sein. Wir möchten die Menschen in den Wupperorten erreichen und zugleich der Aufforderung Gottes nachkommen, wenn Er sagt: „Suchet der Stadt Bestes!“ (Jeremia 29,7).

Seit dem vergangenen Jahr verfolgen wir dieses Ziel auch dadurch, dass wir uns bürgerschaftlich engagieren und daran mitarbeiten, das gemeinsame Leben an unserem Ort für alle lebenswert zu gestalten. Einzelne Geschwister und Familien haben damit schon früher angefangen und echte Pionierarbeit geleistet, nun möchten wir als ganze Gemeinde Zeichen setzen zum Wohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger und zur



Ehre Gottes. Wie haben wir das in 2022 umgesetzt? In enger Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement und dem Jugendzentrum LIFE haben wir uns an zwei Aktionen rund um Ostern beteiligt, nämlich bei der Ostertüten-Verteilung und bei der Suche nach dem goldenen Ei.

Nach den Sommerferien waren es vor allem die „Lange Tafel“ neben der Keilbecker Kirche und der „Tag der Nachbarn“ im Gemeindehaus Herkingrade, bei denen die Menschen aus den Wupperorten zusammenkamen und auch wir als FeG Dahlerau präsent waren. Hier möchten wir für dieses Jahr alle Mitglieder und Freunde ermutigen, mit dabei zu sein und sich „unters Volk zu mischen“, es ist eine wirklich starke Erfahrung. Mit Blick auf die Zukunft – ohne Quartiersmanager – gab es dann gegen Ende des Jahres zwei Wupperkonferenzen, bei denen Mitglieder unserer Gemeindeleitung teilnahmen und mit vielen anderen Engagierten Ideen

für das Jahr 2023 sammelten. Diese Arbeit wird fortgesetzt und auch von der Stadt Radevormwald unterstützt. Darüber hinaus setzt sich auch der Bürgerverein für die Wupperorte ein – nicht als Konkurrenz, sondern in enger Kooperation und gemeinsam an einem Strang ziehend. Zu dem beschriebenen Engagement gehörte dann schließlich auch der Adventsmarkt in Herkingrade, der nach zwei Jahren Pause endlich wieder stattfinden



konnte. Unsere „Pakete zum Leben“ sind zu diesem Anlass inzwischen eine feste Größe und finden erfreulich guten Zuspruch.

Was steht nun in diesem Jahr noch an? Zum einen sollen die Umbauarbeiten am Bürgerzentrum abgeschlossen werden, so dass dieser Ort dann endgültig zum Zentrum der Aktivitäten in den Wupperorten wird. Es stehen weitere Wupperkonferenzen an, und auch die Aktionen „Lange Tafel“ (Datum noch offen und „Tag der Nachbarn“ (26.05.2023) sind wieder fest eingeplant.

Wir werden die entsprechenden Termine jeweils bekanntgeben und hoffen dann auf eine rege Beteiligung aus unserer Gemeinde, die einen festen Platz im Zentrum der Wupperorte hat.



Gebetsanliegen:

Viele Anliegen fordern uns zum Gebet heraus.
Wir wollen beten für:

- Gottes Segen für die Gottesdienste, Gelingen bei Musik, Technik.
- Weisheit und gute Ideen für segensreiche Veranstaltungen
- unsere Gemeindeleitung
- die Arbeit mit Kindern, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen der Gemeindegarbeit
- die Kranken der Gemeinde
- den Bürgermeister Johannes Mans, den Stadtrat; die Landesregierung und die Bundesregierung in Berlin
- Menschen in Not, für die verfolgten Christen
- Frieden in der Ukraine; Bewahrung vor Eskalation; konstruktive Friedensverhandlungen
- die Menschen im Erdbebengebiet Türkei und Syrien.



Der mich sieht

Lied zur Jahreslosung 2023

Text und Musik: Hans-Joachim Eißler, Gottfried Heinzmann

A Strophe

$\text{♩} = 100$

C#m H

1. In die Wüs - te ge - schickt, ¹ wo die Hoff - nung er - stickt. Auch
 (2. In Ge) - dan - ken ver - rannt, ⁹ al - le Kräf - te ver - brannt. Doch
 (3. In den) klei - nen De - tails_ seh ich dich, ¹⁶ und ich weiß:_ Ich

E/G# A H C#m

1. dort bist du mir nah. ² In der See - le ver - letzt und ins
 2. jetzt sprichst du zu mir. ¹⁰ Die Er - schöp - fung, die Last, mei - ne
 3. bin in dei - ner Hand. ¹⁷ Mei - nem Mut hilfst du auf_ und schreibst

H E/G# A H

1. Ab - seits ver - setzt. ³ Auch dann bist du für mich da. ⁴
 2. Schwä - che, die Hast, all das lass ich hier bei dir. ¹¹
 3. Se - gen da - rauf, ¹⁸ hast mich beim Na - men ge - nannt. ¹⁹

B Refrain

E A C#m7 F#m7

Du bist ein Gott, der mich sieht, ⁵ der mir An - se - hen gibt_ und mich un - end - lich liebt.

HSUS4 C#m7 F#m7

_ ⁶ Du bist ein Gott, der mich hört, ⁷ der mein Le - ben ver - steht

E/G# H ^{1.+3.} E Fine

_ und den Weg mit mir geht. ⁸ 2. In Ge -

2. **C Bridge**

E A H E

In den Stür-men der Zeit_ ist dei-ne Hil-fe nie weit._¹²

C#m7 H E/G# A

Du lässt dein An-ge-sicht leuch - ten._¹³ Auch am dun-kels-ten Ort_ weiß ich, du

H E A HSUS4

fin - dest mich dort¹⁴ und du sprichst: Ich bin da.¹⁵ 3. In den

Jahreslosung 2023: "Du bist ein Gott, der mich sieht." (Genesis 16,13)

- | | | | | | | | | | | | |
|----|----------------------------------|----|-----------------|----|----------------|----|----------------|----|---------------|---|--------------|
| 1 | 1. Mose 16,7 | 2 | 5. Mose 2,7 | 3 | Psalm 69,21 | 4 | Psalm 40,18 | 5 | 1. Mose 16,13 | 6 | Jeremia 31,3 |
| 7 | 1. Mose 16,11b | 8 | 5. Mose 31,8 | 9 | Psalm 119,176a | 10 | Matthäus 11,28 | 11 | 1. Petrus 5,7 | | |
| 12 | Lukas 8,22-25; Matthäus 14,22-32 | 13 | 4. Mose 6,24-26 | 14 | Psalm 139,7+8 | 15 | Jesaja 52,6 | | | | |
| 16 | Lukas 12,24 | 17 | Psalm 31,16 | 18 | Jesaja 49,16 | 19 | Jesaja 43,1 | | | | |

Wir werden im Gemeindebrief immer mal ein Lied veröffentlichen, welches wir gemeinsam im Gottesdienst erlernen.

In diesem Gemeindebrief handelt es sich um das Lied der diesjährigen Jahreslosung aus 1. Mose 16,13 - Du bist ein Gott, der mich sieht.



Hier könnte



DEIN TEXT

DEINE GEDANKEN

DEIN BERICHT

stehen.

* Die Redaktion des Gemeindebriefs freut sich auf Beiträge von Mitgliedern und Freunden unserer Gemeinde. Das können persönliche Erfahrungen, Berichte von Veranstaltungen, ansprechende Texte oder Gedanken zu Themen sein, die auch andere interessieren. Lass Dich ermutigen, etwas zu schreiben und damit den Gemeindebrief noch bunter, persönlicher und lebensnaher zu gestalten!

SONGS & POETRY

Petra Halfmann & Band



Samstag, 10 Juni 23 - 19:30 Uhr

Freie evangelische Gemeinde - FeG Dahlerau

Kirchstr. 25 - 42477 Radevormwald

wegen begrenzter Sitzplätze wird um Anmeldung gebeten.

Tel.: 02195 6892196 - Email: pastor@feg-dahlerau.de

Eintritt frei

www.petra-halfmann.de

Spenden erbeten



Herausgeber: Freie evangelische Gemeinde Dahlerau
Kirchstr. 25 - 42477 Radevormwald

V.i.S.d.P.: Gemeindeleiter der Freien evangelischen Gemeinde (FeG)
Dahlerau - Kirchstr. 25 - 42477 Radevormwald

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsschluss: für die nächste Ausgabe: 01.05.2023

Redaktion: Peter Bernshausen, Jochen Bischoff, Astrid Neumann

Email: gemeindebrief@dahlerau.feg.de

Bankverbindung: Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen
IBAN: DE15 3405 1350 0000 1142 15

Gemeindeleitung

Peter Bernshausen Tel.: 02195 6892196 - pastor@feg-dahlerau.de
(Pastor)

Christoph Panczel Tel.: 02191 8803231 - email@dahlerau.feg.de
(Gemeindeleiter)

Alexandra Bosniakowsky Tel.: 02195 926633

Lukas Bischoff Tel.: 02195 6772583

Hansgeorg Panczel Tel.: 02191 690939

Bildnachweise

Titelseite: Ulrike und Jochen Bischoff - **Seite 2:** N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Seite 4: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de **Seite 5:** Pixabay / A. Bosniakowsky

Seite 6: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de **Seite 8:** N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Seite 9: Jochen Bischoff **Seite 10:** Pixabay **Seite 11:** Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert
2017, ©2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Seite 13: Christoph Panczel / Quartiersmanagement

Seite 14: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de / Peter Bernshausen

Seite 16: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de **Seite 17:** Pixabay / Jochen Bischoff

Seite 18: Petra Halfmann **Seite 19:** Jochen Bischoff

Die Gemeinde lädt herzlich ein

Veranstaltung	Wochentag	Uhrzeit
Gottesdienst Info: Peter Bernshausen 02195 6892196	Sonntag	10:00 Uhr
Kidstreff ab 3 Jahre Info: Vanessa Banaszek 0151 50718871	Sonntag	10:00 Uhr
CU celebration goes up (Jugendkreis) Info: David Busch 0157 51776151	1. und 3. So. im Monat	18:00 Uhr
Hauskreis „TBK“ (Erwachsene) Info: Christoph Panczel 0160 90922871	Montag bzw. Dienstag 14-tägig im Wechsel	20:00 Uhr
Gebet für Dahlerau Info: Michael Jägers 02195 3497	Dienstag	18:45 Uhr
Treffpunkt Bibel Info: Peter Bernshausen 02195 6892196	Dienstag	19:30 Uhr
Seniorentreff Info: Hanna und Michael Jägers 02195 3497	Mittwoch alle 2 Monate	15:00 Uhr
Open Doors (Teens von 13 - 18 Jahren) Info: Alexandra Bosniakowsky 02195 926633	Donnerstag	18:00 Uhr
Jungschar (von 7 - 13 Jahren) Info: Christoph Panczel 0160 90922871	Freitag	16:30 Uhr
Frauenkreis Info: Mechthild Bernshausen 02195 6892184	Freitag Monatlich nach Absprache	20:00 Uhr
Familienkreis Info: Lukas Bischoff 01515 1552428	Am ersten Wochenende des Monats nach Absprache	